



© Paul Ott

Am 15. Mai 2009 wurde im nördlichen Abschnitt des Grazer Zentralfriedhofs das „Kolumbarium“ eröffnet. Der Flügel einer Taube (lat. columba, die Taube) hat sich in den ehemaligen Gruftarkaden niedergelassen.

Gemeinsam mit der Stadtpfarre Graz entwickelt, haben die Architekten eine Urnenwand in die denkmalgeschützte Anlage gestellt. Gleich dem Flügel einer Taube oder eines Engels als Symbol für den Zwischenort Kolumbarium, wo Leben, Tod und Erlösung einander begegnen. Respektvoll vor die Rückwand der Arkaden mit ihren Grabdenkmälern positioniert, nimmt die schwebende Wand aus gegossenen Betonfertigteilelementen den Dialog mit dem Altbestand auf.

In unregelmäßigen Abständen und unterschiedlichen Höhenlagen wurden Edelstahlnischen für jeweils bis zu vier Urnen in die Betonelemente eingelassen. Dazwischen sind immer wieder Sichtschlitze zur Betrachtung der dahinter liegenden aufgelassenen Grabstätten ausgespart. Verschlossen sind die Nischen mit Edelstahlplatten in der Größe der vorderen Nischenteile. Den Abschluss und die eigentliche Außenansicht aber bilden die etwas größeren, farbigen Schmelzglastafeln.

Das Farbkonzept für diese Tafeln hat seine Wurzeln in der Offenbarung nach Johannes, in der das himmlische Jerusalem und seine edelsteingeschmückten Stadtmauern beschrieben werden. Die Steine wurden von den Architekten in ein Farbspektrum übersetzt und als verbindendes Element der Urnennischen aufgefasst. Indem sie das Farbspektrum im Entwurfsprozess hinter die Urnenwand legten, wurde durch das Ausschneiden der Nischen aus der Urnenwand das dahinter liegende Farbspektrum sichtbar gemacht. Genau nach diesen Farbausschnitten wurden die Schmelzglastafeln gefertigt. Keine Glastafel ähnelt der anderen und doch sind sie alle verbunden.

Arkadenkolumbarium Zentralfriedhof Graz

Triesterstrasse 172
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Hofrichter-Ritter Architekten

BAUHERRSCHAFT
Stadtpfarre zum Heiligen Blut Graz

TRAGWERKSPLANUNG
Peter Mandl

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Markus Zechner

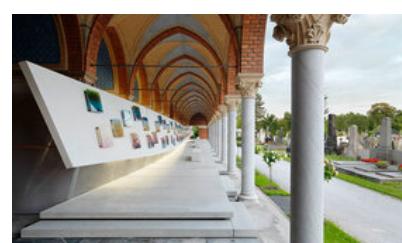
FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
28. September 2009



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Arkadenkolumbarium Zentralfriedhof Graz

Die Stadtpfarre Graz, die nicht nur für den interkonfessionellen Zentralfriedhof, sondern auch für den Steinfeld- und den St.Peter-Friedhof zuständig ist, hat mit Propst Schnuderl einen profunden Anwalt ihrer kulturellen Verpflichtung. Mit ihm konnte das Architektenduo kreativ und partizipativ Neues erarbeiten. Auch das Denkmalamt sieht die Symbiose von Alt und Neu als Zeichen, dass der Zentralfriedhof nicht nur ein Ort des Bewahrens, sondern auch einer des Lebens ist.

Geplant wurde der Zentralfriedhof 1885 vom Wiener Architekten Carl Lauzil, dem damaligen Direktor der k.k. Staatsgewerbeschule in Graz. Sein Konzept war auf der Höhe der Zeit und sah einen „Camposanto“ nach dem Vorbild italienischer Gotik vor, der rundum (3,5 km Länge) von Gruftarkaden eingefasst werden sollte. Mehr als das erwähnte 56 m lange, bestehende Arkadenbauwerk wurde von diesem Einfriedungsplan nicht verwirklicht.

(Text: Karin Wallmüller)

DATENBLATT

Architektur: Hofrichter-Ritter Architekten (Veronika Hofrichter-Ritter, Gernot Ritter)

Mitarbeit Architektur: Gernot Ritter, Veronika Hofrichter-Ritter

Martin Ritter, Wolfgang Reicht, Christian Freissling

Bauherrschaft: Stadtpfarre zum Heiligen Blut Graz

Mitarbeit Bauherrschaft: Bischofsvikar Stadtpfarrpropst Dr. Heinrich Schnuderl

Tragwerksplanung: Peter Mandl

örtliche Bauaufsicht: Markus Zechner

Fotografie: Paul Ott

Denkmalsanierung: Denkmalconsult, DI Markus Zechner, Attemsgasse 11, 8010 Graz

Funktion: Sonderbauten

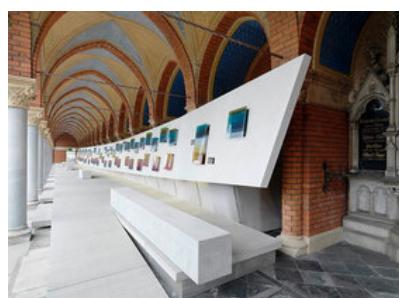
Planung: 2008

Ausführung: 2008 - 2009

Eröffnung: 2009

Grundstücksfläche: 349 m²

Baukosten: 270.000,- EUR



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

**Arkadenkolumbarium Zentralfriedhof
Graz**

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Fertigteile-Beton: Fa. Trepka, 3200 Obergrafendorf
 Schlosser: Fa. Mazuheli, 8484 Unterpurkla
 Gläser: Stift Schlierbach, 4553 Schlierbach
 Maler: Der Jahrhundertmaler, 8010 Graz
 Spengler: Fa. Rockenbauer, 8041 Graz
 Steinrestaurator: Fa. Ackerl, 8333 Riegersburg
 Ziegelrestaurator: Fa. Nüthen, 99085 Erfurt
 Ziegelherstellung: Fa. Golem, 15236 Sieversdorf
 BM: Fa. Schneeberger, 8051 Graz
 Ziegelrestaurierung: Fa. GFDS



© Paul Ott

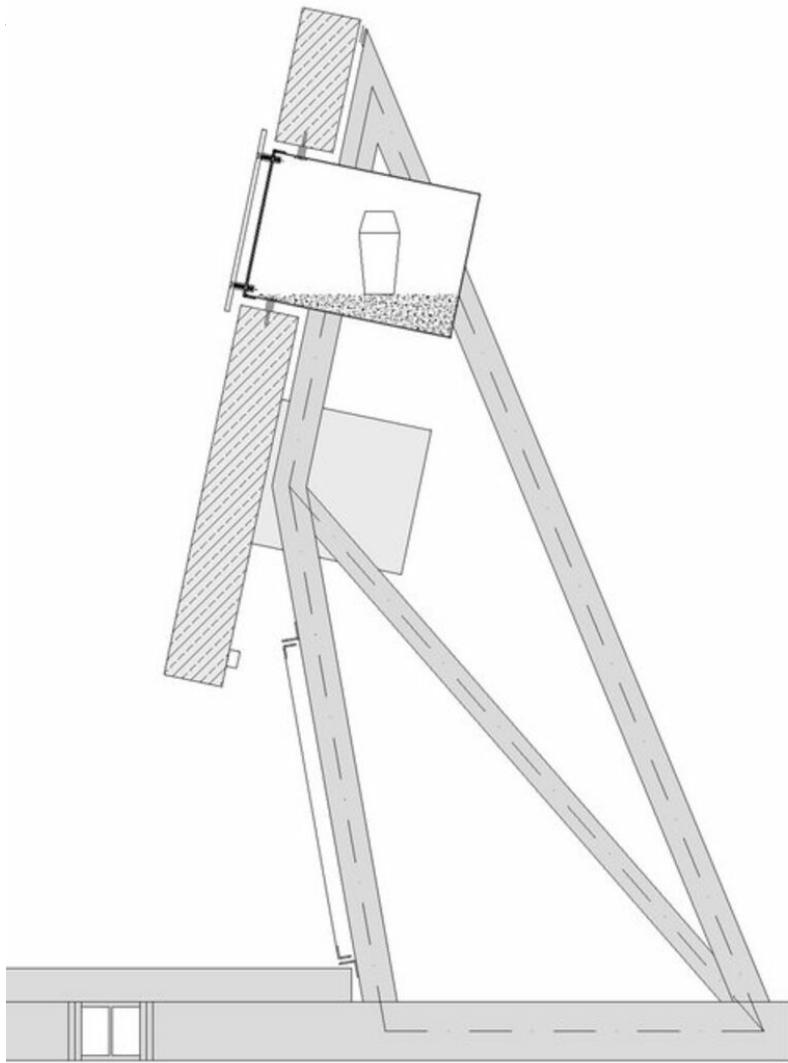


© Paul Ott

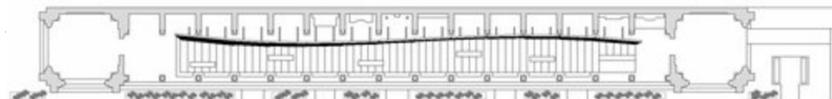


© Paul Ott

**Arkadenkolumbarium Zentralfriedhof
Graz**



Detailschnitt Urnenwand



Grundriss